

FUNDSTÜCKE

Knalltüte für Bücher

Es ist die perfekte Tüte zur Leipziger Buchmesse: Aus stabiler Hochglanzpappe und mit einer Kordel, die auch bei dicken Wälzern nicht reißt. Aber das beste ist – wenn man sie öffnet, ertönen wie Gewehrsalven die Worte: „*Liebe Literaturfreunde!*, ich habe dieses Buch *gelesen!* und ich muß schon *sagen!*, es handelt sich um *Weltliteratur!*“

Täuschend echt ahmt die literarische Knalltüte den Literaturpapst a.D. Marcel Reich-Ranicki nach, und in ihrem ohrenbetäubenden Furor, ihrer markdurchdringenden Apodiktik wird sie nicht nur dafür sorgen, daß der Beschenkte alles stehen und liegen läßt, um sich gehorsam

und mit zitternden Händen ans empfohlene Buch zu klammern. Denn als Geschenkverpackung ist die „*Gag Bag*“ gedacht, die sich im gutsortierten Buchhandel findet – aber in boomenden Buchmessezeiten (Mehr Aussteller! Mehr Fläche! Mehr Programm!) tun sich noch ganz andere Möglichkeiten auf.



FOTO: DW

Man öffne die Tüte im nervtötenden Gedränge – und schon dürfte ein Herzinfarkt die Umstehenden reihenweise dahinfliegen. Gar nicht auszudenken, was passiert, wenn die Waffe in falsche Hände gerät. In die eines Autors etwa, der sich damit von hinten an einen ihm feindlich gesonnenen Kritiker heranschleicht. *Iris Alanyali*